

Warum Haebler die damalige bäuerliche Bewegung in seiner „Badischen Geschichte“ aussparte, ist unbekannt, aber inzwischen hat sich das Interesse der Historiker zunehmend der Französischen Revolution zugewandt, so daß eine neue „Badische Geschichte“ auch an den unmittelbaren Auswirkungen nicht mehr vorbeigehen kann.

Ignaz Peter: „Was die Leute drückte“

Der 1789 in Achern geborene Joseph Ignaz Peter, der 60 Jahre später als Justizminister der badischen vorläufigen Regierung angehört, schrieb in seiner 1859 verfaßten Selbstbiographie über den Ausbruch der Unruhen:¹⁰

„Wie immer, wirkten die Ereignisse in Frankreich über den Rhein herüber, und in mancher kleinen Landschaft fing es an zu gären. Nirgends waren es die Abgaben an den Staat, was die Leute drückte; und insbesondere hatte Österreich, aus gesunder Politik, seinen vorderen Ländern nur geringe Steuern aufgeladen. Das Mißbehagen, welches man schon lange fühlte, kam von der Schwere der bäuerlichen Lasten her, deren Zahl Legion war; von den Gemeindefrohnen, von dem Mangel einer gehörigen Rechtspflege und einer genügenden staatlichen Verwaltung und Fürsorge überhaupt, von der Strenge der Forst- und Jagdvorschriften, von der Härte der Frevelstrafen, von der Trägheit und Willkür der Beamten und von der unwürdigen Behandlung, welcher sie den gemeinen Mann so häufig unterwarfen“.

Freiherr von Zinck: über den Geist der Zeit

Wir haben aber auch ganz bemerkenswerte Betrachtungen eines Zeitgenossen, wie sie damals seitens eines Markgräflich Badischen Hofrates in der Öffentlichkeit weder zu erwarten, noch üblich waren. Sie erschienen 1790 in dem 1. Bändchen des von Ernst Ludwig Posselt herausgegebenen „Archiv für ältere und neuere, vorzüglich Teutsche Geschichte, Staatsklugheit und Erdkunde“ unter dem unscheinbaren Titel „Etwas über den Geist und die Begebenheiten des jetzigen Zeitalters“.

Die Ausführungen des badischen Hofrates über die soziale Lage der Bauern und seine scharfe Kritik an Geist und Praxis der Staatsbediensteten, der Spiegel, den er den Herrschenden vorhält, aber auch die Leviten, die er den Herrschenden selbst liest, vermögen ihren Teil zum Verständnis des bäuerlichen Aufbruchs und der bäuerlichen Beschwerden beizutragen. Und sie stellen als zeitgenössisches Dokument auch eine wertvolle Ergänzung zu den von den Bauern vorgebrachten Beschwerden dar.

Die Geschehnisse in Frankreich forderten ihn zu einem Blick in die Vergangenheit und Zukunft „auch um sich herum“ auf, begründet er einleitend sei-